



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Gladenbach,

oder heißt es heute besser: Liebe Bürger*innen in Gladenbach? Wir wissen nicht, wie es Ihnen geht, aber uns scheint das neue Gendern in unserer deutschen Sprache derzeit das kleinste Problem in der Gesellschaft zu sein.

Seit April sind wir im Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung mit vielen neuen Gesichtern vertreten. Und dafür danken wir Ihnen!

Die CDU Gladenbach ist stärkste Partei geworden und darauf sind wir sehr stolz.

SPD und Freie Wähler führen ihre Zählgemeinschaft fort. Auch hochrangige Positionen in Stadtverordnetenversammlung, Magistrat und bei Verbänden wurden uns nicht zugesprochen, aber es gilt für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, weiterzumachen. Für unsere Stadt und für unsere Region. Demnach haben wir bereits erste Anträge eingereicht und uns auf Vorstandsebene im Stadtverband wieder in Präsenz getroffen, um neue Ansätze und Ideen weiterzuentwickeln.

In dieser Ausgabe der CDU Aktuell möchten wir Sie dazu informieren, denn nicht immer haben wir in der Minderheit die Möglichkeit, unseren Standpunkt rüberzureichen.

Der Ton bleibt rau, trotz oder eben vielleicht wegen neuen Gesichtern. Persönliche Gräben gilt es zu überwinden und sich immer daran zu erinnern, was unsere Aufgabe ist. #WirFürGladenbach lautet unser Hashtag in Facebook oder Instagram, um mit Ihnen in den Austausch zu kommen. Schauen Sie mal vorbei oder lesen Sie Informationen aus erster Hand auf unserer Homepage (www.cdu-gladenbach.de).

Der Vorstand des Stadtverbandes wird im November neu gewählt und wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die gestalten möchten. Was soll sich denn ändern in unserer schönen Stadt, wenn wir es nicht selbst anpacken. Dabei ist nicht gleich eine verbindliche Mitgliedschaft nötig: Wenn Sie mal reinschnuppern möchten, können Sie den monatlichen Stammtisch (jeden 1. Donnerstag im Monat) besuchen oder sich einmal als Zuschauer im Rahmen einer öffentlichen Stadtverordnetenversammlung informieren. Sie werden überrascht sein, wie interessant die Kommunalpolitik ist.

Auf den folgenden Seiten finden Sie wertvolle Themenblöcke, welche uns gerade unter anderem beschäftigen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihr Feedback!

Marc Bastian
Stadtverbandsvorsitzender

Stefan Runzheimer
Fraktionsvorsitzender



Windkraft: Alternativlos?

Der ein oder andere von Ihnen hat es sicherlich mitbekommen:

Unmut in Ortsbeiratssitzungen, Unterschriftenlisten, Diskussionen am Gartenzaun oder Demonstrationen und Plakate vor dem Haus des Gastes.

In vielen Fällen steckt ein und dasselbe Thema dahinter: Windkraftanlagen rund um Gladenbach. Sie lesen richtig, es sind in der Tat mehrere Standorte und viele Stadtteile davon betroffen. In einem Fall gemeinsam mit der Gemeinde Lohra und im anderen Fall mit der Gemeinde Dautphetal.

Die ersten Planungen liegen weit vor der aktuellen Legislaturperiode. Seinerzeit ist jedoch viel passiert:

Gesetze wurden geändert und die Technik hat sich weiter entwickelt, Anwohnerinnen und Anwohner konnten sich informieren und das Waldsterben hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Wie es im Leben eben mit solchen langwierigen Entscheidungen ist: Man tut sich nicht leicht damit.

Und das wäre aus Sicht der CDU auch nicht richtig. Denn Entscheidungen mit dieser Tragweite müssen reiflich überlegt und abgeglichen werden. In den sozialen Medien wurden wir – nicht zuletzt aufgrund der Flutkatastrophe – mit deutlichen Kommentaren abgestraft in die Richtung „Nachhaltig ja, aber bitte keine Konsequenzen daraus tragen“ oder „Die Flutauswirkungen kommen doch von der CDU-Politik“. Wir wollen und können uns als Vertretung der Bürgerinnen und Bürger nicht verstecken oder der Mehrheit anpassen. Nicht zuletzt wurde das Anliegen von Parteien beim Wahlkampf eingesetzt, um Stimmen zu erhalten. Das ist legitim, aber nun gilt zu entscheiden. Und die Auswirkungen aus dieser Entscheidung werden nicht nur wir direkt, sondern auch unsere Kinder und Enkelkinder tragen.

Jeder hat seine Meinung und die Verhandlung mit unterschiedlichen Betreibern in den anstehenden Projekten macht es nicht leichter. Es ist aber legitim, Fragen zu stellen und abzuwägen, bevor solche weitreichenden Entscheidungen getroffen werden.

Haben Sie einen Wunsch oder ein Anliegen zu den geplanten Windkraftanlagen?

Dann melden Sie sich gerne direkt bei uns unter info@cdu-gladenbach.de

SEB – eine wichtige Säule für das Stadtmarketing in Gladenbach

Die Stadtmarketing-Energie-Bäder Gladenbach GmbH ist eine 100%ige Gesellschaft der Stadt Gladenbach und übernimmt für unsere Stadt eine ganz wichtige Rolle. Neben dem Betrieb der Schwimmbäder in der Stadt und dem Betrieb des „Haus des Gastes“ übernimmt die Gesellschaft die Förderung des Kurwesens und des Tourismus und den Betrieb regenerativer Energien in Gladenbach.

Um Ideen für die zukünftige Ausrichtung oder auch neue Maßnahmen für Veranstaltungskonzepte zu sammeln, war es ein Antrag der CDU Gladenbach hier an einem „Runden Tisch“ Vorschläge zu erarbeiten. Diese sollten der SEB zur Weiterentwicklung rübergereicht werden.

Ein Änderungsantrag der Zählgemeinschaft, SPD und Freie Wähler ließ aus dem Antrag eine „Arbeitsgruppe“ entstehen, welche auch bereits erstmals getagt hat. Schwerpunkt des ersten Termins waren die rechtlichen und organisatorischen Aufgaben, welche von einem unabhängigen Berater erläutert wurde. Kreative Ideen, wie Gladenbach sich mit den Stadtteilen zukunftsfähig und attraktiv bewerben kann, wurden noch nicht gebündelt.

Im nächsten Schritt geht es nun darum mit solchen Ideen dafür zu sorgen, dass die SEB einen größeren Mehrwert für Gladenbach hat.

Wir bleiben für euch am Ball!

Kirschenmarktsfrühstück

In Zeiten von Corona wurde das Kirschenmarktsfrühstück, welches durch den Männergesangverein (MGV) unter Hygieneauflagen ins Leben gerufen wurde, in einer anderen Art und Weise begangen.



Sozialfond für Tagesmütter

Die CDU-Gladenbach stellt folgenden Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Magistrat sich beim Kreis Marburg-Biedenkopf bezüglich eines Sozialfonds zur Absicherung von Einkommensausfällen bei Krankheit von Tagesmüttern einsetzt.“ Eine Auszahlung sollte auf jeweils sechs Wochen begrenzt sein.

Das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen ist nach wie vor für alle Stadtteile begrenzt. Demnach sollte der Beruf der „Tagesmutter“ grundsätzlich attraktiv sein. Dabei spielt auch das Thema Absicherung eine große Rolle. Daher unser Antrag, um die Optionen auf Kreisebene zu prüfen.

Dieser Antrag wurde leider von den anderen Fraktionen nicht befürwortet. Da wir nicht die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung haben, müssen wir das Ergebnis leider akzeptieren. Das ist Demokratie.

Eine namentliche Abstimmung wurde beantragt, damit das Stimmungsbild für Interessierte aus Gladenbach festgehalten wurde.

Haushalt 2021 vorerst nicht genehmigt

Kirsten Fründt, Landrätin Landkreis Marburg-Biedenkopf, unterrichtete im Juni 2021 den Magistrat der Stadt Gladenbach darüber, dass die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen für 2021 in der von Gladenbach beschlossenen Form nicht genehmigt werden kann und forderte Nachbesserungen.

Wesentlicher Punkt war eine Finanzlücke von fast 350.000 Euro bis 2024. Die Verwaltung hat ein Konzept vorgelegt, mit dem diese Einsparungen gelingen können und eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung dem hoffentlich zugestimmt. Also Ende gut, alles gut? Leider nicht!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Finanzsituation unserer Stadt ist ernst. Die erforderlichen Anpassungen ergeben Änderungen in der Planung und dann sind da noch die fünf neuen Kindergartengruppen, deren Betrieb jährliche Zusatzkosten von 1.000.000 Euro zur Folge hat. Mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage wird auch Gladenbach wieder mehr Geld einnehmen, aber dennoch gilt es mehr denn je Ausgaben kritischen zu hinterfragen. Bitte erlauben Sie uns in diesem Zusammenhang einen Ausblick in die laufende Legislaturperiode: Ob und in welchem Ausmaß es zu Steuersenkungen kommt, wie zu Beginn des Jahres von den Freien Wählern im Wahlkampf versprochen, gilt es abzuwarten.

Daher auch ein aktueller Antrag der CDU Gladenbach in der Stadtverordnetenversammlung zur „Überprüfung der Hebesätze“. Dabei ist es nicht vorrangig das Ziel, die Steuern in Gladenbach zu erhöhen.

Aber wenn wir heute Ausgaben – teilweise in Millionenhöhe – planen und morgen nicht finanzieren können, gilt sich das im Detail anzuschauen. Welche Einnahmen haben worauf Auswirkungen? Wie sind wir über die Jahre aufgestellt?

Und es gilt abzuwägen: Welche Investitionen bringen uns in Gladenbach voran und welche Anschaffungen können, weil sie möglicherweise nur einer kleinen Zielgruppe nutzen, aufgeschoben werden?

Im Antrag formulieren wir weiter: „Die CDU Gladenbach sollte frühzeitig versuchen, in die Lage zu kommen, eine drohende, missliche Situation im finanziellen Bereich minimieren zu können.“

Dabei ist das richtige Maß anzusetzen: Nicht nur die Kernstadt oder Weidenhausen gilt es zu modernisieren, auch lange aufgeschobene Investitionen in den Stadtteilen sind nachzuhalten. Dabei müssen Pflichtaufgaben wie z. B. Feuerwehr, Kinderbetreuung, aber auch wichtige Bauvorhaben wie die Allna-Brücke und -Mauer in Bellhausen, klar Vorfahrt vor Freiwilligen Leistungen haben. Wir können nicht maßlos investieren und uns erst am Ende der Legislaturperiode fragen, wer das eigentlich zahlt. Auch die Stadt kann jeden Euro nur einmal ausgeben. Zuerst das ganze Geld mit vollen Händen auszugeben und sich keine Gedanken über die finanziellen Auswirkungen zu machen, ist schlicht verlogen.

Am Ende betrifft es uns alle in Gladenbach: Bürgerinnen und Bürger aus allen Stadtteilen, Gewerbe und Handel sowie Vereine. Es werden Herausforderungen entstehen und sicherlich sind Gespräche erforderlich, aber gemeinsam legen wir wichtige Grundsteine für die Zukunft unserer Stadt. Dafür ist die CDU Gladenbach angetreten.

Vielen Dank an der Stelle für Ihr Vertrauen und Unterstützung.

Wohin mit unseren Kindern?

Gladenbach mit allen Stadtteilen entwickelt sich und es ist wirklich schön zu sehen, dass Immobilien innerhalb der Familie weitergegeben werden oder Neubaugebiete wachsen oder gewünscht sind. Baulücken sind gefragt und trotz der gestiegenen Materialkosten ist ein Eigenheim in unserer Stadt attraktiv. Und dies nicht nur bei jungen Menschen und Familien, sondern auch bei Senioren.

Die demografische Entwicklung ist erfreulich: Es gibt deutlich mehr Kinder und diese gilt es adäquat zu betreuen, wenn die Eltern ihrer Beschäftigung nachkommen.

Unsere Stadt hat in den vergangenen Jahren leider zu wenig vorgesorgt, um jeden Bedarf bedienen zu können, obwohl viel Geld in neue Gruppen und die Unterhaltung bestehender Kindergärten investiert wurde. Dies gilt es nun für die Folgejahre zu heilen und es tut sich was: In der Hoherainstraße nimmt eine Übergangslösung für drei Jahre dieser Tage ihren Betrieb auf und die Runzhäuser verzichten für weitere Jahre auf ihr Dorfgemeinschaftshaus. Dafür möchten wir allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich danken. Nur so können jetzt schon fünf zusätzliche Gruppe geschaffen werden. Wir freuen uns das mit der evangelischen Kirche und dem Weißen Stein zwei erfahrene Träger den Betrieb übernehmen.

Damit sind einige Bedarfe gedeckt und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wird nun ermitteln, ob und in welchem Umfang der Umbau des alten Bahnhofs in der Kernstadt oder ein Neubau der neue dauerhafte Kindergarten wird und so die Zukunft unserer Kinder sichert.



Drei Gladenbacher im Kreistag

In den kommenden fünf Jahren wird Gladenbach von Christiane Becker, Marc Bastian und Dominic-Klaus Diessner im Kreistag vertreten. Die drei Kandidaten sind allesamt Mitglieder der CDU-Fraktion. Gemeinsam können wir viel für unsere Heimat erreichen.

Bereits bei den Koalitionsverhandlungen mit der SPD waren unsere Kreistagsabgeordnete eingebunden. Christiane Becker wurde als stellvertretende Vorsitzende in den Fraktionsvorstand gewählt.

Marc Bastian und Dominic Diessner engagieren sich im Wirtschaftsausschuss.

Insgesamt hat sich die CDU-Kreistagsfraktion wesentlich verjüngt. So ist fast die Hälfte der Abgeordneten unter 35 Jahre jung und die Fraktion eine der jüngste Hessens.

Das erste Anliegen der CDU-Fraktion im Kreis ist die Förderung von Handel und Gastronomie.

Beide Wirtschaftszweige hat die Corona-Pandemie am stärksten getroffen. Nun soll der Kreis beim Neustart stärker unterstützen. Aber auch langfristige Maßnahmen zur Anpassung der Innenstädte an das veränderte Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger werden angepackt.

Impressum

CDU Gladenbach

Berliner Straße 11

35075 Gladenbach

Vorsitzender

Marc Bastian

Tel.: 01512-9138678

E-Mail: info@cdu-gladenbach.de

facebook.com/CDU-Gladenbach

www.instagram.com/cdu_gladenbach

www.cdu-gladenbach.de

